

Der vermessene Mensch

73 Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Special

EIN FILM VON LARS KRAUME
AB 23. MÄRZ IM KINO

Special-Preview

DER VERMESSENE MENSCH

von Lars Kraume

Filmvorführung inkl. anschließendem Panel
in Kooperation mit der Heinrich-Böll-Stiftung mit:

Girley Charlene Jazama

Darstellerin

Lars Kraume

Regisseur

Henning Melber

Afrikawissenschaftler und Buchautor

Moderation:

Naita Hishoono, Direktorin Namibia Institute for Democracy

Kirsten Krampe, Leiterin Afrika-Referat der Heinrich-Böll-Stiftung

Grußwort:

Uwe Timm, Buchautor „Morenga“



Datum: Dienstag, 14. März 2023

Veranstaltungsbeginn: 19.45 Uhr

Einlass: ab 19.00 Uhr

Ort: Kino International, Karl-Marx-Allee 33, 10178 Berlin

Karten auch im VVK beim [KINO](#) erhältlich!

DER VERMESSENE MENSCH feierte Weltpremiere als „Special“ im Rahmen der 73. Internationalen Filmfestspiele Berlin. Weitere Informationen finden Sie unter www.dervermessenemensch.de.

Der vermessene Mensch

73 Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Berlinale Special

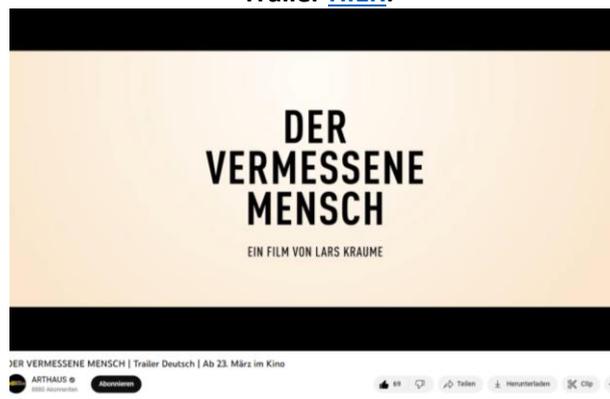
EIN FILM VON LARS KRAUME

AB 23. MÄRZ IM KINO

Zum Film:

Berlin, Ende des 19. Jahrhunderts. Alexander Hoffmann (Leonard Scheicher) ist ein ehrgeiziger Ethnologie-Doktorand an der Friedrich-Wilhelms-Universität. Als im Zuge der „Deutschen Kolonial-Ausstellung“ eine Delegation von Herero und Nama aus der Kolonie „Deutsch-Südwestafrika“ nach Berlin reist, lernt Hoffmann die Dolmetscherin der Gruppe, Kezia Kambazembi (Girley Charlene Jazama), kennen. Hoffmann entwickelt ein intensives Interesse an den Herero und Nama – und widerspricht nach den Begegnungen und Gesprächen mit ihnen der gängigen evolutionistischen Rassentheorie. Nachdem der Widerstand der Herero und Nama in der Kolonie niedergeschlagen wird und die Kolonialherren einen blutigen Vernichtungskrieg beginnen, reist Hoffmann im Schutz der kaiserlichen Armee durch das Land und sammelt für das Berliner Völkerkundemuseum zurückgelassene Artefakte und Kunstgegenstände. In Wahrheit sucht er jedoch weiter nach Beweisen für seine These – und nach Kezia. Vor Ort erlebt Hoffmann mit, wie deutsche Soldaten mit unmenschlicher Härte den Vernichtungsbefehl ausführen. Doch auch der Ethnologe überschreitet moralische Grenzen, als er einwilligt, seinem Berliner Professor (Peter Simoniscek), Schädel und Skelette von toten Herero zum Zwecke der Forschung zu schicken...

Trailer [HIER](#):



Nach seinen gefeierten Historienfilmen „Das schweigende Klassenzimmer“ und „Der Staat gegen Fritz Bauer“ beleuchtet Regisseur Lars Kraume die Vertreibung und Vernichtung der Ovaherero und Nama im damaligen „Deutsch-Südwestafrika“ – Historiker sprechen vom ersten Völkermord des 20. Jahrhunderts. Leonard Scheicher („Das schweigende Klassenzimmer“, „Das Boot“) spielt den jungen Ethnologen Alexander Hoffmann, der auf einer Forschungsreise vor Ort zum Zeugen der Verbrechen wird. An seiner Seite spielen die namibische Schauspielerin, Girley Charlene Jazama (Kezia Kambazembi), selbst Angehörige der Herero, sowie Burgtheater-Star Peter Simoniscek als Professor von Waldstätten.

DER VERMESSENE MENSCH ist nach „Der Staat gegen Fritz Bauer“ und „Die Neue Zeit“ eine weitere Produktion von zero one film mit dem Autor und Regisseur Lars Kraume in Ko-Produktion mit STUDIOCANAL und ZDF/ARTE sowie Akzente Film- & Fernsehproduktion und WunderWerk. Gefördert wird die aufwühlende Aufarbeitung deutscher Kolonialgeschichte durch das Medienboard Berlin-Brandenburg, die Film- und Medienstiftung NRW, die Moin Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Filmförderungsanstalt und den Deutschen Filmförderfonds. Die Dreharbeiten fanden in der zweiten Jahreshälfte 2021 an verschiedenen Orten in Namibia und in Berlin statt. Der größte Teil des Drehteams bestand aus namibischen und südafrikanischen Mitarbeiter:innen, viele Angehörige der Ovaherero und Nama standen vor der Kamera.